

Massenkontrolle über die Einhaltung der Verpflichtungen erfolgt. Dazu werden in jeder Brigade die Verpflichtungen öffentlich bekanntgemacht und laufend der Stand der Verwirklichung notiert. Das spornt an; denn keiner will dem anderen nachstehen.

Am 11. Januar 1963 führten wir in Vorbereitung des VI. Parteitages im Beisein des 2. Sekretärs unserer Kreisleitung eine Beratung mit unserem Neuerem durch, in der sich der Klub Junger Techniker besonders hervortat. Er stellte sich die Aufgabe, nicht nur zu realisieren, sondern selbst zu knobeln. Jeder FDJ-Kontrollposten besitzt bei uns einen Auszug aus dem Plan Neue Technik, in welchem die Aufgaben seines Bereiches enthalten sind. Dadurch ist auch unseren Jugendlichen die Möglichkeit der Kontrolle der termingerechten Verwirklichung der Maßnahmen des Planes Neue Technik gegeben. Wöchentlich wird das Komitee Neue Technik zusammengerufen und behandelt eingegangene Verbesserungsvorschläge, den Stand der Realisierung der eingereichten Vorschläge und der Maßnahmen des Planes Neue Technik sowie die Erfüllung von Verpflichtungen mindestens einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft.

Wir haben ursprünglich den Fehler gemacht, die Frage des Anteils der Frauen und Jugendlichen in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zu unterschätzen. Das war bis vor einem Jahr noch so. Jetzt aber haben wir erreicht, daß in jeder Arbeitsgemeinschaft die Frauen und Jugendlichen nicht nur als Mitglieder geführt werden, sondern aktiv mitarbeiten und teilweise sogar die Leitung innehaben. Wenn wir den Frauen und Jugendlichen Aufgaben stellen und sie bei der Lösung der Probleme tatkräftig unterstützen, dann vollbringen sie Leistungen, die von vielen nicht für möglich gehalten wurden.

In der Zeit vom V. zum VI. Parteitag ist es unserem Betrieb gelungen, zehnmal den Republiksieg im sozialistischen Massenwettbewerb zu erringen. Ein besonderer Höhepunkt im sozialistischen Wettbewerb war die Auszeichnung unseres Werkes mit dem Orden „Banner der Arbeit“. Solche Erfolge kommen nicht von allein. Viel geduldige Aufklärungsarbeit ist dazu erforderlich. Aber wenn die Kolleginnen fühlen, es kümmert sich jemand um sie, um ihre kleinen und großen Sorgen, dann sind sie bereit, ihre ganze Kraft einzusetzen.

Vor Jahren gab es in unserem Betrieb noch die Meinung, Frauen als Meister einzusetzen wäre nicht richtig, da sie von den Maschinen und der Technik zuwenig oder überhaupt nichts verstehen würden. Die Praxis